

Presse-Information

11. Februar 2016

„Danke, dass ich als Mensch behandelt wurde“

Hilfe aus Schuldenfalle: Klienten geben der Caritas-Schuldnerberatung gute Noten

Freiburg (cpi) Obwohl der Wirtschaftsmotor derzeit brummt, geraten immer mehr Menschen in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verschuldung von Privatpersonen nimmt zu, wie der Schuldneratlas 2015 zeigt. Viele von ihnen kommen aus eigener Kraft und ohne Unterstützung nicht mehr aus der Schuldenspirale heraus. Diesen Personen bietet die Schuldnerberatung der Caritas kostenlose und kompetente Hilfe an, die von den Klienten durchweg als sehr positiv bewertet wird. Das hat eine Befragung unter Klienten ergeben, die 2014 in 15 Caritas-Schuldnerberatungsstellen in Baden abschließend beraten worden sind.

Neben Existenzsicherung und Schuldenregulierung zählen psychosoziale Wirkungen zu den zentralen Effekten von Schuldnerberatung. Diese Themen standen im Zentrum der Befragung. Das Ergebnis zeigt deutlich eine positive Wirkung der Schuldnerberatung auf die persönliche, gesundheitliche und finanzielle Situation der Klienten. Jeweils 61 Prozent haben einen besseren Überblick und können besser schlafen. Über die Hälfte (53 Prozent) der Klienten hat keine Ängste mehr und knapp 57 Prozent von ihnen sagen, dass ihre Lebenssituation sich gebessert hat. Drei Viertel (75 Prozent) der Klienten geben an, bei Bedarf die Schuldnerberatung erneut aufzusuchen. Insgesamt gaben die befragten Klienten der Beratungsleistung die Durchschnittsnote 1,5, wobei die einzelnen Fragen zu über 90 Prozent mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet wurden. 95 Prozent der Befragten würden die Schuldnerberatung der Caritas weiterempfehlen.

Zahlreiche persönliche Anmerkungen unterstreichen eindrücklich, wie wichtig und positiv die Beratungsarbeit von den Klienten wahrgenommen wird. Da ist viel von Lob und Dank die Rede, und davon, dass man motiviert und ermutigt wurde. „Danke, dass ich als Mensch behandelt wurde“, so ein Klient. Und: „Die Beratung war einfühlsam, engagiert und trotz der Professionalität sehr persönlich.“ Ein anderer schreibt: „Es war eine seelische Wohltat, keine Vorwürfe für die verursachten Schulden zu bekommen, sondern Rückhalt und Verständnis. Das gab mir die nötige Motivation und Achtung in Geldangelegenheiten.“

Im Herbst vergangenen Jahres verschickten 15 Schuldnerberatungsstellen 1.096 Fragebogen an Klienten, deren Beratung 2014 geendet hatte. Knapp 37 Prozent von ihnen füllten den Bogen aus und schickten ihn zurück.